

# AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END



## TRAUMANLAGEN

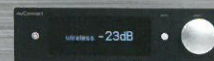
TECHNICS GRAND CLASS SU-G700 + SL-G700 + SB-G90

Testpremiere

Neat Ekstra + Cyrus One Cast

Nubert-Kette

nuConnect feat. nuPro XS-7500



**AUDIO TEST**  
 1.2020  
**Referenzklasse**  
 (95 %)  
 Technics SL-G700  
 www.likehifi.de

**AUDIO TEST**  
 1.2020  
**ausgezeichnet**  
 (93 %)  
 Technics SB-G90  
 www.likehifi.de

**AUDIO TEST**  
 1.2020  
**sehr gut**  
 (89 %)  
 Technics SU-G700  
 www.likehifi.de



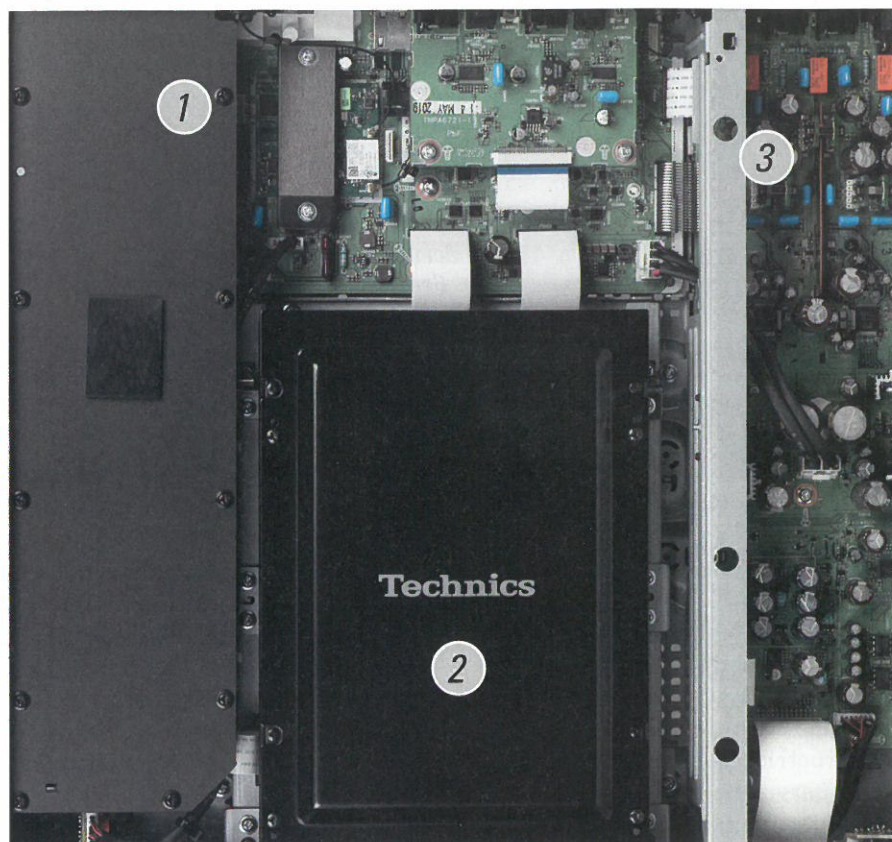
Technics SL-G700, SU-G700 und SB-G90

# Back in black

**Wir haben alle Geräte dieser Kette bereits solo kennen lernen dürfen und hatten die Chance Technics' neue Grand Class Traum-anlage komplett in Schwarz als Gast zu haben. Kann man da widerstehen? Wir machen das Licht aus und die Musik an.**

Johannes Strom

Bilder: Auerbach Verlag



- 1 Hinter einer großen Blende versteckt sich das Netzteil des Streaming-Players
- 2 Gut zu erkennen das hochwertige Laufwerk, welches CDs und SACD liest
- 3 Die Analog-Out-Sektion ist abermals von der Digitalsektion entkoppelt, hier hat alles seinen Platz und seinen eigenen Raum

Beim SL-G700 handelt es sich um eine Kombination aus einem High-End Super Audio-CD-Player und einem Referenzklasse-Netzwerkplayer. Das Gerät vereint digitale Überlegenheit: Sowohl von physischen Medien, als auch von rein elektronischen Speichern, Servern, Dienstleistern oder Ihren persönlichen Endgeräten wird gewandelt und bewahrt zugleich.

### SL-G700

Haptik und Verarbeitung sind Maßstäbe setzend. Auch das Mehrkammer-Gehäuse und die Füße entsprechen mehr als den Erwartungen. Unerschütterlich trifft es wohl noch am ehesten. Das meiste spielt sich wie um 2020 üblich auf einem Tablet oder Smartphone ab. Technics bietet hierfür eine schlanke, stabile App namens Technics Audio Center an. Darüber lassen sich Geräte konfigurieren, Quellen wählen, Musik aus dem lokalen Netzwerk streamen, via Internetradio, per Tidal oder Deezer und noch eine ganze Menge mehr. Für Android-Nutzer gibt es zusätzlich noch Google Home und Chromecast

integriert, was natürlich auch auf iOS Geräten läuft. Apple-User profitieren darüber hinaus noch vom hauseigenen AirPlay2, welches ebenfalls als Schnittstelle genutzt werden kann. Wer es lieber ganz traditionell, haptisch und bildschirmlos mag, für den gibt es natürlich auch noch eine hochwertige Fernbedienung dazu. Die meisten Geräte-Funktionen der App lassen sich damit ebenfalls nutzen, für manch eine ist man dann aber auch hier wieder auf das Display des SL-G700 angewiesen, oder dieses zeigt an, dass eine weitere Steuerung nur über App möglich ist, vor allem bei den Drittanbietern. Aber es wird sicherlich jeder schnell und ohne große Mühe Zugang zu diesem Gerät finden. Der SL-G700 erscheint und ist durchaus komplex, macht es aber einem wirklich einfach, sofort und intuitiv loszulegen. Aber der SL-G700 wäre kein echtes Technics-Produkt, wenn er sich mit Alltag zufriedengeben würde. Beim SL-G700 fängt jetzt der Spaß erst richtig an. Im SL-G700 ist nämlich auch gleich noch ein ansprechender Kopfhörerverstärker verbaut. Die eigentlichen High-

lights sind aber natürlich die symmetrischen Ein- und Ausgänge, die mit einer S/N-Ratio von 121 dB und einem THD+N von 0,0006% aufwarten, vorausgesetzt Sie spielen eine SACD. Da sollte jedes High End-Herz schneller schlagen. Kein Rauschen, keine Verzerrungen. Einfach das pure Signal. Mehr kann man kaum erwarten. Neben erwähnten DSD-Signalen in bis zu 11,2 MHz kann der SL-G700 natürlich auch reguläres PCM in WAV und AIFF bis 32 Bit bei 384 kHz. Amtliche Kenndaten, die keine Wünsche offen lassen. FLAC und alle anderen weiteren Container sind natürlich ebenso kompatibel, wie komprimierte Signale. Natürlich ist auch eine schaltbare MQA-Unterstützung mit an Bord. Diese verbirgt sich hinter der Re-Master-Funktion, welche ab Werk deaktiviert ist und bei Bedarf im Menü einfach angeschaltet wird. Wenn wir uns die WLAN- und Bluetooth-Verbindung genauer anschauen, dann können wir der Netzwerktechnik dank IEEE802.11ac-Standard vollste HiRes-Güte attestieren, obschon wir die Kabelverbindung bevorzugen. Bluetooth ist integriert, aber aus klanglicher Sicht ohne aptX HD aus unserer Sicht eher uninteressant. Für uns die echte Cherry-on-top dagegen ist eine Funktion, die wir fast übersehen hätten. Erst beim gründlichen Studium der Dokumente entdeckten wir sie: Pure Disc Playback. Dieser Menüpunkt schaltet den G700 in einen reinen CD und SACD-Modus. Die Netzwerksektion wird dafür komplett

ausgeschaltet. Was das mit der Wahrnehmung macht, ist schwer zu beschreiben und am ehesten mit einem Raum zu vergleichen, der gerade frisch gelüftet wurde. Aber es macht noch etwas anderes, etwas viel subtileres: Vor allem führt es dazu, dass man die Bildschirme beiseite legt und den Kopf frei bekommt. Digitale Musik hören mit dem SL-G700 gleicht einer Therapie, einem Reinigungsprozess, vergleichbar mit einem Waldspaziergang bei dem man mal wieder tief durchatmen kann, wieder zu sich kommt und den Dreck, Lärm und die Hektik des Alltags hinter sich lässt. Eine Spa-Massage für Ohren und



Der SL-G700 in Silber: Die Rückseite ist aufgeräumt, die Anschlüsse gut les- und erreichbar. Gut zu erkennen, dass der massive Deckel des Gerätes von hinten eingeschoben ist und lediglich durch vier Schrauben fixiert wird. Öffnen und schließen sind ein Kinderspiel

**AUSSTATTUNG**

<b>Allgemein</b>	
Gerätekategorie	<b>SACD &amp; Netzwerkplayer</b>
Preiskategorie	<b>Luxusklasse</b>
Hersteller	<b>Technics</b>
Modell	<b>SL-G700</b>
Preis (UVP)	2499 Euro
Maße (B/H/T)	43 x 9,8 x 40,7 cm
Gewicht	12,2 kg
Informationen	www.technics.com/de
<b>Technische Daten</b> (lt. Hersteller)	
Leistung	ohne Verstärker
individuelle Klangeinst.	div. Filter
Wiedergabemöglichkeiten	WLAN, Bluetooth, Airplay, Chromecast, LAN, USB
Formate (nur bei Netzwerkplayer)	MP3, AAC, WAV, FLAC, AIFF, ALAC, DSD
Stromverbrauch	Stand-by: 0,3 W Betrieb: 38 W
Eingänge	1 x optisch, 1 x koaxial, 1 x LAN
Ausgänge	1 x symmetrisch, 1 x unsymmetrisch, 1 x koaxial, 1 x optisch

**BEWERTUNG**

Wiedergabequalität	<div style="width: 58%;"></div> 58/60
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 19%;"></div> 19/20
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 9%;"></div> 9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	86 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
<b>Ergebnis</b>	<div style="width: 95%; background-color: red;"></div> <b>Referenzklasse 95 %</b>

Seele. Ganz ehrlich? Mehr Netzwerk geht nicht! Der SACD-Player ist etwas für echte Liebhaber und Menschen, die noch die ein oder andere große physische Sammlung zuhause stehen haben. Die Haptiker unter den Digitalos. Aber der Streamer hat uns sogar noch ein bisschen mehr überzeugt. Wir haben in unserem Test viel mit Chromecast und AirPlay gestreamt, das Technics Audio Center im Dauerbetrieb gehabt, vom Redaktions-Server HiRes bis 11,2 MHz gesaugt und nebenbei natürlich auch noch SACDs genutzt. Zu keinem Zeitpunkt unseres Tests gab es irgendwelche Hänger, Bugs, Latenzen oder Ladezeiten, auch keine zerhackten Streams oder absurde Fehlermeldungen. Das mag kleinlich erscheinen, aber es sind genau diese Dinge, die sich maßgeblich auf unseren Musikgenuss auswirken. Fehlen sie, bleibt nämlich genau der noch übrig. Wir wollen nicht aus den Illusionen gerissen werden, die uns eine gute LP aufbaut, wir wollen uns auch nicht mit kruden Systemfehlern oder Ladezeiten in einer App herumschlagen, wir wollen unse-

**FAZIT SL-G700**

**Der SL-G700 ist ein Gerät, dem man deutlich anhört, dass viele Ideen, Komponenten und Ansätze aus den Reference-Modellen von Technics hier eingeflossen sind. Einen besseren Streamer bzw. SACD- und CD-Player werden Sie zur Zeit nirgends günstiger finden, ohne deutliche Einschränkungen in Kauf zu nehmen.**

**BESONDERHEITEN**

- Streamer
- SACD-Player
- Pure Disc Mode

<b>Vorteile</b>	+ intuitive und umfangreiche Ausstattung + exzellenter Klang
<b>Nachteile</b>	- kein aptX oder aptX HD

re Lieblings-Musik in maximaler Qualität und zwar genau dann, wenn wir „jetzt“ sagen. In Japan hat man diese Stoßgebete erhört und einen solch performanten Streamer gebaut, dass wir davor den Hut ziehen. Das ist nah dran an dem, was man landläufig auch als Perfektion bezeichnen könnte: Die unsichtbare, respektive unhörbare Quelle. Das schwarz eines Bildes erzeugt in großem Maße den Kontrast zu den Farben und Inhalten. Der SL-G700 ist ein Meister der schwarzen Bühne.

**SU-G700**

Der Verstärker ist haptisch sehr angenehm und hochwertig verarbeitet. Die Knöpfe und Drehregler haben ein vorbildliches Spaltmaß und keinerlei spürbares Spiel. Alles fühlt sich nach massiven, aber weichen und stabilen Verläufen an. Der Input-Wahlschalter ist gerastert. Die Kopfhörerbuchse wirkt ebenfalls sehr stabil und wird wohl zu Lebzeiten nicht ausleiern. Die Peak Power Meter inklusive Sichtfenster aus Glas und Beleuchtung sind genauso wie die Verarbeitungsqualität des Geräts ein Markenzeichen, das sich über die Zeit der Jahrzehnte bei Technics retten konnte. Die Beleuchtung der Meter kann übrigens über die Fernbedienung in ihrer Helligkeit in mehreren Stufen eingestellt oder sogar ganz ausgeschaltet werden. Dann gehen aber auch die VU-Meter aus. Der Mute-Knopf schaltet angenehmerweise nicht hart aus und an, sondern hat eine Rampe. Alles Details, die zeigen, dass bei Technics Menschen arbeiten, die sich um das Lebensgefühl und die Annehmlichkeiten der modernen Technik bewusst sind und diese wertschätzen. Entwickler, die

die Bedürfnisse der Hörer sehr genau verstehen und studieren. Im Großen und Ganzen gefällt es uns sehr gut, dass Technics mit diesem System nicht nur Nostalgikern des Vinylkultes die Möglichkeit bietet, ein Denkmal zu bauen, sondern dass man gleichzeitig auch High-Res-Fanatiker beglückt und ein ganzes Bataillon digitaler Möglichkeiten zur Verfügung stellt, die moderne Medien, wie Musikserver oder aber auch einfach einem Notebook zu verbinden. Dass sich USB und Phono auf der Rückseite des Verstärkers direkt nebeneinander befinden, zeigt, dass bei Technics umfassend, weitreichend und integrativ gedacht wird. Dabei ist es auf jeden Fall zu verschmerzen, dass nur ein Stereopaar Lautsprecher an dem Verstärker betrieben werden kann. Dafür gibt es auch am SU-G700, wie auch am SL-G700 einen separaten Kopfhörerverstärker. Doch werfen wir vor dem Klangtest noch einen kurzen Blick unter die Haube des Gerätes. Dort gibt es wieder einiges zu entdecken. Neben den zwei Mal 140 Watt Ausgangsleistung an 4 Ohm spendiert Technics seinem SU-G700 diverse technische Schmankerl aus der Reference Serie, darunter auch die digitale JENO-Engine, die aus einem Abtastraten-Konverter, einem hochexakten Taktgenerator und einem Noise-Shaping-System besteht und sich für die digitale Signalverwaltung des Verstärkers verantwortlich zeichnet. Highlight vieler Technics-Verstärker ist aber auf jeden Fall auch die Load Adaptive Phase Calibration, kurz LAPC. Dabei wird durch vom Verstärker ausgesandte Messsignale



Die neue Grand Class-Serie bestehend aus den G700ern und den SB-G90 ist eine echte Traumkette. In puncto Abstimmung haben die Japaner hier ganze Arbeit geleistet. Nicht nur optisch in Schwarz, vor allem klanglich auch klanglich weiß die Kette zu überzeugen

an die Lautsprecher ermittelt, in welchen Bereichen entsprechend der Leistungsanforderung des Lautsprechers Echtzeitkorrek-

**FAZIT SU-G700**

Der G700 ist ein Brückenbauer der Generationen. Selten haben wir einen Verstärker erlebt, der so souverän sowohl analog, als auch digital verarbeitet. Die Grenzen verschmelzen im Gerät und erlauben einen intuitiven Zugang zur Musik, ohne große Format- oder Pegel-Quälereien. Die Technologien der Reference-Serie verhelfen dem G700 dabei zu einem Klang, der weit über seinem Wert ansetzt.

**BESONDERHEITEN**

- LAPC-Funktion
- integrierter, asynchroner Wandler
- integrierte Phono-Vorstufe

<b>Vorteile</b>	+ hybrider Aufbau + hochwertig und potent
<b>Nachteile</b>	- nur ein Stereopaar betreibbar - kein Bluetooth

**AUSSTATTUNG**

<b>Allgemein</b>	
<b>Gerätekategorie</b>	<b>Stereovollverstärker</b>
<b>Preiskategorie</b>	<b>Oberklasse</b>
<b>Hersteller</b>	<b>Technics</b>
<b>Modell</b>	<b>SU-G700</b>
Preis (UVP)	1999 Euro
Maße (B/H/T)	43 x 14,8 x 42,8 cm
Gewicht	11,8 kg
Informationen	www.technics.com/de

<b>Technische Daten (lt. Hersteller)</b>	
Schaltung	Transistor
Leistung	2 x 140 W @ 4 Ohm
Stromverbrauch	Stand-by: 0,3 W Betrieb: 85 W
Eingänge	1 x USB, 2 x Cinch, 1 x Phono MM, 2 x Optisch, 2 x Koaxial
Ausgänge	1 x Kopfhörer, 2 x schraubbare Bananenstecker, 1 x analog PreOut, 1 x analog LineOut

**BEWERTUNG**

Wiedergabequalität	<div style="width: 80%;"></div>	54/60
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 30%;"></div>	18/20
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 15%;"></div>	9/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		81 von 90 Punkten
Preis/Leistung	gut	8/10
<b>Ergebnis</b>	<div style="width: 90%; background-color: red;"></div>	<b>sehr gut 89%</b>



Den SU-G700 gibt es auch in Silber: Nicht nur Phono MM, sondern auch asynchrones USB, oder aber wahlweise optisch, koaxial oder analog stehen auch hier auf der Speisekarte



*Ein Markenzeichen seit Wiederaufnahme der Produktion bei Technics sind Punktschallquellen. In diesem Fall entschied man sich für einen 16 Zentimeter Kegel und eine 2,5 Zentimeter Kuppel*



*Auch bei den Tieftönern ist keine einzige Schraube zu sehen. Die Lautsprecher sind nicht klassisch frontal mit dem Gehäuse verschraubt, sondern liegen innen auf einem Rahmen auf*

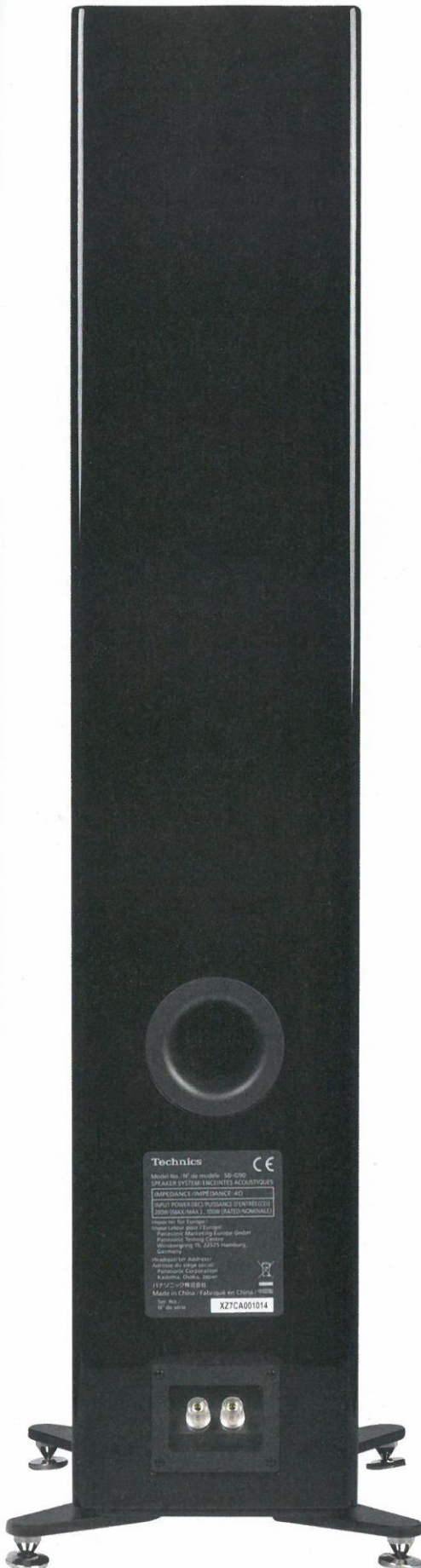
turen der Phase und Impedanz vonnöten sind. Es wird kalibriert. LAPC führt dazu, dass die Musik wesentlich aufgeräumter klingt, das bedeutet Snaredrums klingen druckvoller und durchsetzungsfähiger im Mix, der Tiefbass wirkt differenzierter zum Subbass. Es kommt spürbar mehr Transparenz in den Klang. Die Phasenanpassung könnte man wahrscheinlich noch am ehesten mit einem Fokussieren vergleichen, wenn man sich dem Sprachgebrauch der Kamearas bedienen möchte. Die Musik gewinnt an Schärfe, an Klarheit, an Fragilität die eigentlich bereits in der Musik vorhanden ist, aber durch unfeine Abstimmung bisher

noch nicht zum Vorschein treten konnte. An manchen Stellen sind wir uns auch nicht ganz sicher, ob die Musiker selbst ihre Musik jemals schon so detailliert wahrgenommen haben.

#### **SB-G90**

Das durchstrukturierte Konzept der Japaner, in dem nichts dem Zufall überlassen wird, ist auch bei den Lautsprechern wieder zu finden. Wir finden eine Frontoptik, die den Kontrast zwischen Glanz und Matt zelebriert, eine Optik, die komplett ohne Schrauben oder Nähte auskommt, was zu einem sehr futuristischen Design führt. Wie aus einem Guss, aus einem

Stück schwarzen Stein geschliffen. Wunderbar. Die wenigen Schrauben, die man findet, befestigen das Lautsprecherterminal auf der Rückseite. Und natürlich die Füße, die man selber befestigt. Aber lassen wir uns gar nicht so sehr von der Optik manipulieren, sondern springen wir direkt zum spannenden Teil: Dem Sound. Einer unserer Lieblings HiRes-Titel im Test mit den SB-G90 war das Jazz-Quartett um Jan Lundgren, Jukka Perko, Dan Berglund und Marten Lund mit dem Titel „Potsdamer Platz“. Hier spielt die Kette ihre volle Stärke aus. Der Grundton ist satt, die Vibration des Kontrabasses ist direkt am Körper zu spüren, als würde man selber spielen. Die Trompete klingt durchsetzungsstark, aber nicht zu scharf, sondern brilliant. Die Ride-Becken klingen voller Sprezzatura in ihren fast triolisch resonierenden Folgen. Das Klavier unterstützt mit einem Teppich, welcher in die Tiefe des Raumes entführt und zusammen ergeben die Musiker einen unglaublich kraftvollen und energetisch aufladenden Klangepos, der zu keiner Zeit den Verstärker oder die Lautsprecher an ihre Grenzen treibt, aber sie verführt zu zeitgenössischer Berliner Spielfreude. Es ist fast so, als hätte man das Gefühl, dass die Lautsprecher sich in keinsten Weise gegen den Spielfluss und die Lebendigkeit der Musik sträuben, sondern im Gegenteil. Wie ein musikalischer Frühling, der endlich ausbrechen will aus seinem Winterschlaf, so explodieren die SB-G90 vor Leichtigkeit und mit ihnen das Potential der Aufnahme. Trotz der Dichte des Klanges ist die Räumlichkeit beeindruckend. Die Hallfahnen sind sehr weit nach oben gezeichnet und nach hinten geöffnet. Die Punktschallquelle leistet optimale Wirkung den Klang aufgeräumt zu halten, was sich in der hervorragenden Ortbarkeit ausdrückt. Trotz der immensen Vielfalt und Dichte der Lebendigkeit und des Gewusels am Potsdamer Platz können wir es uns nicht nehmen lassen mit den Knien zu wippen, die Hände in die Luft zu reißen und wild



Makellos verarbeitet: Die SB-G90 offenbart hier wenig überraschendes, das Anschluss-terminal ist sehr wertig ausgeführt

gestikulierend die Bandmitglieder zu imitieren. Höchste Ansteckungsgefahr schwebt im Raum. Das Wunderschöne an den SB-G90 ist, dass sie perfekt ausbalanciert sind. Nicht nur, dass die Punkt-schallquelle auf optimaler Höhe des Ohr-Couch-Verhältnisses Platz nimmt, für die Größe haben die Lautsprecher eine beeindruckende Schlagkraft, Wucht und Tiefbass. Das 3-Wege-System wirkt in sich sehr schlüssig. Auch den Ansprüchen zeitgenössischer Popmusik wird die Anlage gerecht. Ein gutes Beispiel dafür ist die Künstlerin Valerie June und ihr Song „Man Done Wrong“. Die etwas nasale Stimme der Sängerin gepaart mit Banjo und einer wirklich langtonigen, wuchtigen Bassdrum ergibt einen ganz speziellen Groove, den die Technics-Anlage bei 88,2 Kilohertz mit Leichtigkeit in Kopfnicken verwandelt. Am Beispiel des R'n'B-Künstlers The Weeknd mit dem Titel „False Alarm“ wird vor allem im Refrain deutlich, dass es Technics gelingt selbst bei extrem hohen Lautstärken – bei denen man sich immer wieder fragt, woher sie bitte den enorm druckvollen Tiefbass zaubern – den verzerrten Sound der Synthesizer so differenziert wiederzugeben, dass man zu keiner Zeit das Gefühl hat die Anlage sei am Limit, sondern eher die Musik. Der Neuerfindungskünstler Technics hat es ein weiteres Mal geschafft, Musik

**FAZIT SB-G90**

Die G90 bedienen sich schwarzer Magie. Der Lautsprecher verströmt eine anziehende Aura und strahlt eine liquide Klangperformance aus. Das Design und der Klang gehen Hand in Hand und so wohlbalanciert und feingeschliffen wie die Lautsprecher aussehen, klingen sie auch. Das anständige Gewicht verschafft den Standboxen das nötige Fundament, die Punkt-schallquelle wirkt dabei als Quell der Lebensfreude.

**BESONDERHEITEN**

- Punkt-schallquelle
- 3-Wege-System

Vorteile	Nachteile
+ faszinierendes magisches Design	- hochempfindliche Lackierung
+ sehr ausgewogener und spielfreudiger Klang	- keinerlei Klangregelung

ganzheitlich zu denken, Technologie zu fühlen und, Leidenschaft zu leben. Von der Auswahl und Konfektionierung des Mediums, ob digital oder analog, bis hin zur Umsetzung und Anregung des ersten Luftmoleküls durch die Punkt-schallquelle. Alles aus einem Guss, alles trägt eine Handschrift. Bei Technics spricht man die Sprache aller Generationen, aller Genres. Das hört man, das sieht man und das fühlt man. Und was sagt uns das über Ketten von Technics? So ein Orchester klingt immer besser zusammen, wenn es nur einen Dirigenten gibt. ■

**AUSSTATTUNG**

Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Technics
Modell	SB-G90
Preis (UVP)	3998 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	30,2 x 111,4 x 37 cm
Gewicht	32 kg
Informationen	www.technics.com/de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	passiv
Bauform	3-Wegebox, Bassreflex
Frequenzverlauf	27 Hz – 100 kHz (-16 dB)
Leistung	200 W
Verbindung zur Quelle	Kabel
Raumempfehlung	von 10 m <sup>2</sup> bis 40 m <sup>2</sup>
individuelle Klangeinst.	nein
Eingänge	1 x schraubbare Bananenstecker

**BEWERTUNG**

Bass-wiedergabe	<input type="checkbox"/>	19,5/20
Mitten-wiedergabe	<input type="checkbox"/>	18,5/20
Höhen-wiedergabe	<input type="checkbox"/>	18/20
Räumlichkeit	<input type="checkbox"/>	9/10
Wiedergabe-qualität	<input type="checkbox"/>	65/70
Ausstattung/Verarbeitung	<input type="checkbox"/>	10/10
Benutzer-freundlichkeit	<input type="checkbox"/>	9/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischen-ergebnis		84 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
<b>Ergebnis</b>	<input type="checkbox"/>	<b>ausgezeichnet 93%</b>